### Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für Hauptschule

### **Deutsch**

### Einführungstext MSW

Aufgaben der Fachkonferenzen beim Umgang mit Kernlehrplänen

Bestandteile schulinterner Curricula

Kriterien für die Bewertung schulinterner Lehrpläne

[MSW zentral – ca. 2 bis 3 Seiten]

### Inhalt

		Seite
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an einer Beispiel-Hauptschule	4
2	Entscheidungen zu Grundsätzen des Unterrichts	8
2.1.2 2.2 ( 2.3 (	Unterrichtsvorhaben 2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit Grundsätze zur Leistungsbewertung Lehr- und Lernmittel	55 57 61
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	62
4	Qualitätssicherung und Evaluation	63

**Hinweis:** Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Deutsch für die Hauptschule steht hier der schulinterne Lehrplan einer fiktiven Hauptschule ohne genaue Ortsangabe, im Weiteren nur "Beispiel-Schule" genannt, zur Verfügung.

Um zu verdeutlichen, wie die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen in den schulinternen Lehrplan einfließen, wird die Schule in Kapitel 1 zunächst näher vorgestellt. Den Fachkonferenzen wird empfohlen, eine nach den Aspekten im vorliegenden Beispiel strukturierte Beschreibung für ihre Schule – ggf. nur in Stichworten – zu erstellen.

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an einer Beispiel-Hauptschule

**Hinweis:** Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
- Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
- Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
- Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
- Fachziele
- Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
- ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

#### Lage der Schule

Die Schule liegt im Stadtzentrum. Angrenzende Ortsteile sind jedoch sehr ländlich geprägt. Grünanlagen sowie ein größeres Waldgebiet sind zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen. In unmittelbarer Nähe liegt die Städtische Bücherei; der Verkehrsübungsplatz ist durch einen 10-minütigen Fußmarsch erreichbar.

### Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Beispielschule weist mit 45 % einen recht hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund auf, so dass sich bei der Sprachbildung ein erhöhter Förderbedarf ergibt. Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieses Förderbedarfes kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Entwicklung und Einführung von Förderkonzepten, entsprechenden Diagnoseverfahren und der Verbesserung der Methodenkompetenz. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Fachgruppe, die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fächer in den genannten Förderschwerpunkten zu unterstützen und zu beraten sowie die Zusammenarbeit zu fördern durch gemeinsame Fortbildungen und Unterrichtsprojekte sowie eine jährliche Sprachbildungskonferenz.

Vermehrt gibt es an der Schule integrative Klassen oder Klassen mit einzelnen Kindern, die einen speziellen Förderbedarf haben.

#### Maßnahmen im Bereich der Förderbedarfe

Mashannen ini bereich der i Orderbedarie		
WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Vorbereitung der Sprachbildungskonferenz	Fachkonferenz Deutsch	kontinuierlich
Sprachbildungskonferenz	alle Fachkonferenz- vorsitzenden	vor den Herbstferien
Sitzung zum Thema ,guter, inklusiver Unterricht' für die integrativen Klassen und Jahrgänge, die neu mit gemeinsamen Unterricht beginnen	Lehrkräfte der jeweiligen Klasse und ein/e Sonderpädagoge/in aus dem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung	im ersten Halbjahr

## Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Beispielschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Unverzichtbar auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen und die Vorbereitung auf die Berufswahl. Darauf legt die Fachgruppe entsprechend dem Schulprogramm der Beispielschule besonderen Wert und bereitet deshalb die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Beruforientierungsbüro der Schule auf Berufspraktika vor und hilft ihnen, die dafür notwendigen Kompetenzen zu erlangen. Somit übernimmt die Fachgruppe Deutsch innerhalb der Berufwahlvorbereitung über die Klassenlehrerinnen und -lehrer, die immer auch Deutschlehrkräfte sind, die Aufgabe, den Berufsfindungsprozess eng zu begleiten.

Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung

Maishannen ini bereich der berutsonenderung		
WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Beruforientierungsbüro (BOB) der Schule	Zuständige Lehrkraft im BOB	kontinuierlich
Ergänzung und ggf. Aktualisierung des schulinternen Curriculums in Hinblick auf Berufsorientierung	Fachkonferenz	Überprüfung der Ak- tualität einmal pro Schuljahr
Vor- und Nachbereitung der Praktika	Lehrkräfte der jeweiligen Klasse in Absprache mit der Fachkonferenz Arbeitslehre	Im zweiten Halbjahr
Langfristiges Portfolio mit z.B. besonderen Leistungen, Hobbys, Betriebserkundungen	Lehrkräfte der Klassen 5	fortlaufend

### Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe hat im Rahmen des Schulprogramms zusätzlich die Einführung des Projektes "Soziales Lernen" vom 5. bis zum 7. Schuljahr innerhalb des Deutschunterrichts beschlossen. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer arbeiten dabei im Team mit dem Schulsozialarbeiter zusammen.

Maßnahmen auf dem Gebiet der Erziehung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Erarbeitung von Klassen- regeln und sinnvollen Unterrichtsritualen auf der Basis des Schulpro-	Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen	Im Verlauf des ersten Monats der Klasse 5 (mit regelmäßiger Er- gänzung in den wei-

gramms und der Schul- ordnung		teren Klassenstufen)
Reflexion des Umgangs miteinander mit dem Ziel der Verbesserung	Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen (im Rahmen der Förderung der Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens)	regelmäßig

## Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe

Das an der Beispielschule seit Jahren erfolgreich praktizierte Klassenlehrerprinzip (die Klassenlehrkraft unterrichtet stets das Fach Deutsch) hat den Einsatz fachfremder Kolleginnen und Kollegen in der Fachgruppe zur Folge. Damit stellt das Fach Deutsch mit 23 Kolleginnen und Kollegen die größte Fachgruppe an der Beispielschule. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch muss allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht werden, um Wissen zu aktualisieren und Kompetenzen vertiefen zu können.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
pro Jahrgangsstufe mindestens ein/e Fachkollege/in	Schulleitung	vor den Sommer- ferien
regelmäßig durchge- führte Teambespre- chungen in den Jahr- gangsstufen	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams	einmal pro Quartal
schulinterne Fortbil- dung	Fachkonferenz sowie Fachkonferenz der Haupt- schule der Nachbarstädte und Kompetenzteammit- glied	einmal pro Schul- jahr
Fachtagungen	Fachkonferenzvorsitzende/r sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf
Informationen des hiesigen Studienseminars		in der ersten Fach- konferenz im 2.

über neuere Entwick-	Lehrkräfte	Halbjahr
lungen in der Fachdi-		-
daktik		

### Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Laut Beschluss der Lehrerkonferenz und Fachkonferenz Deutsch wird mindestens ein Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr fachübergreifend gestaltet, das zuvor im Schulcurriculum der jeweiligen Fächer verbindlich festgelegt wurde.

Weitere Maßnahmen: vgl. Maßnahmen im Bereich der Förderbedarfe

#### Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung, eine Schülerbücherei und das Berufsorientierungsbüro (BOB). Jede Klasse verfügt über einen Klassensatz Wörterbücher.

Eine Schulsozialarbeiterin mit Festanstellung an der Schule ist speziell für den Übergang Schule - Beruf zuständig; ein weiterer Schulsozialarbeiter unterstützt die erzieherische Arbeit durch Sprechstunden, Unterrichtseinheiten in den unteren Jahrgängen zum sozialen Lernen und als Mitglied in den Teams der fünften und sechsten Jahrgänge.

#### Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Name

Stellvertreter/in: Name

Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

#### 2 Entscheidungen zu Grundsätzen des Unterrichts

#### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Situation der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 ist geprägt vom gemeinsamen Kennenlernen und dem Aufbau einer Klassengemeinschaft mit entsprechenden Sozial- und Kommunikations-

strukturen. Die ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben (UV) sollen diese Zielsetzung aufgreifen und unterstützen.

Die Progression der Kompetenzen innerhalb der Doppeljahrgangstufen und Abdeckung aller Inhaltsfelder und Kompetenzen ist von der Fachgruppe angestrebt, muss aber regelmäßig überprüft werden.

Die Lektüre einer Ganzschrift pro Doppeljahrgangsstufe wird von der Fachgruppe als verbindlich festgelegt, wobei die konkrete Auswahl der Lektüre, abgesehen von zu berücksichtigenden abgesprochenen thematischen Kontexten, keiner Obligatorik unterliegt, sondern von der Lehrkraft – entsprechend den Interessen und Lesekompetenzen innerhalb der Lerngruppe – frei gewählt werden kann. In diesem Zusammenhang kann das Lesetagebuch oder das Portfolio eine Methode der Leistungskontrolle sein und eine Klassenarbeit ersetzen.

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder (Es werden stets alle Inhaltsfelder in einem Unterrichtsvorhaben berührt, d.h. es kann nicht isoliert ein "Text" unterrichtet werden, sondern im Sinne des integrierten Unterrichts werden auch andere Inhaltsfelder brührt.), inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>
Thema: Ich und du – wir sind "Klasse"!	Thema: Netzdetektive – Suchen und Finden im Internet	Thema: "Warum arbeitest du als?" – Interviews zum Thema Beruf
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunika-	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunika-	führen
tion, Medien	tion, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunika- tion, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul> <li>Gesprächsformen</li> </ul>	Suchmaschinen	Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul><li>Gesprächsregeln</li><li>Kommunikationstechniken</li></ul>	Textverarbeitungsprogramme	<ul> <li>Kommunikation von geschriebenen Texten</li> </ul>
Rommanianistechniken	Schwerpunktkompetenzen:	Moderations- und Präsentationstechniken
Schwerpunktkompetenzen:		mündliche und schriftliche Kommunikati-
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können	Inhaltsfeld: Kommunikation  Kompetenzbereich Rezeption:	on im Kontext ihres Adressaten- und Si- tuationsbezugs sowie ihrer Intention.
<ul> <li>grundlegende Gesprächsregeln definie- ren und deren Einhaltung prüfen.</li> </ul>	<ul><li>Die Schülerinnen und Schüler können</li><li>die Abhängigkeit der Kommunikation von</li></ul>	Schwerpunktkompetenzen:
Kompetenzbereich Draduktion	Situationen und Adressaten aufzeigen.	Kompetenzbereich Rezeption:
Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können	Kompetenzbereich Produktion:	Die Schülerinnen und Schüler können
angeleitet Gespräche unter Berücksichti-	Die Schülerinnen und Schüler können	<ul> <li>Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situationen und Adressaten auswer-</li> </ul>
gung von Gesprächsregeln gestalten.	<ul> <li>angeleitet adressatengerecht - hinsicht- lich des Informationsstandes des Adres-</li> </ul>	ten.
Dauer: ca. 10 Stunden	saten – Beiträge verständlich präsentie-	<ul> <li>im Gespräch, beim Vortrag oder bei vorgelesenen Texten wesentliche Inhalte</li> </ul>
	ren.	und Aussagen auf einem mittleren Abs-
	Inhaltsfeld: Medien	traktionsniveau identifizieren.  • die Einhaltung von Gesprächsregeln im
	Kompetenzbereich Rezeption:	Kontext der jeweiligen Gesprächsform prüfen.

	1	
	<ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>zentrale Anliegen einer Website einordnen und bewerten.</li> <li>Kompetenzbereich Produktion:         <ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> </ul> </li> <li>angeleitet grundlegende Recherchestrategien (z.B. Datenquelle überprüfen, Darstellungsziel ermitteln, Glaubwürdigkeit einschätzen) bei unterschiedlichen Medien anwenden und die Ergebnisse beurteilen.</li> </ul>	<ul> <li>Kompetenzbereich Produktion:         <ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> </ul> </li> <li>weitgehend selbständig adressatengerecht Beiträge präsentieren.</li> <li>Interview-Fragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung.</li> </ul> <li>Dauer: ca. 15 Stunden</li> <li>Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit</li>
	Dauer: ca. 10 Stunden	zum Aufgabentyp 2
	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b	
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: Von bösen Zauberern und lieblichen Prinzessinnen – Märchenlektüre	Thema: "Wenn die Blätter fallen …" – Herbstgedichte untersuchen	Thema: "Das sind Helden?" – Helden und Heldentaten in literarischen Texten untersuchen
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte:	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien
<ul><li>Inhaltliche Schwerpunkte:</li><li>literarische Texte, epische Kleinform: Märchen</li></ul>	Lyrik     Schwerpunktkompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte:  • Literarische Texte, epische Kleinform(en):
Schwerpunktkompetenzen: Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können  Gedichte unter Berücksichtigung inhaltli-	Schwerpunktkompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können	cher sowie einfacher formaler und	Kompetenzbereich Rezeption:

 Märchen, Fabeln und weitere einfache literarische Formen unterscheiden und deren Inhalt, Wirkungsweise und strukturelle Merkmale in Grundzügen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können....

 grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 25 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1

sprachlicher Aspekte untersuchen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 12 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- spezifische Merkmale literarischer Texte

   dramatische in Auszügen, epische und
  lyrische unterscheiden und deren jeweilige Wirkungsweise ermitteln.
- Balladen unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 weitgehend selbständig Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6

Unterrichtsvorhaben III:

#### Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Und was liest, guckst und spielst du? – Sich über Bücher und andere Medien in der Stadtbücherei informieren und austauschen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation. Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kommunikation von geschriebenen Texten

#### Unterrichtsvorhaben III:

Thema: "Gestern ereignete sich …" – Von einem Unfall berichten

**Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachfunktionen
- grammatikalische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion

Thema: Eine Anleitung zum Selbermachen – Aktiv- und Passivkonstruktionen in Gebrauchstexten erkennen und anwenden

**Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion

- Präsentationstechniken
- mündliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention
- audiovisuelle Medien
- Textverarbeitungsprogramme

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 die Abhängigkeit der Kommunikation von Situation und Adressaten aufzeigen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 angeleitet adressatengerecht – hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- grundlegende Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit herstellen.
- in Ansätzen Strategien in medialen Produktionen identifizieren und beurteilen.

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- typische Formulierungen des Argumentierens/Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfachstrukturierten Situationen einsetzen.
- die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 oder 5

• Spezifika geschriebener Sprache

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grammatische Formen identifizieren sowie ihre variable und funktionsgerechte Verwendung als Textgestaltungsmittel bestimmen (z.B. Gebrauch von Aktiv/Passiv, Nominal-/Verbalstil).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die grammatische Richtigkeit von Texten weitgehend selbständig überprüfen.
- die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung weitgehend selbständig prüfen und beurteilen.
- Dauer: ca. 15 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- angeleitet medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, Tafelbild).
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3

Unterrichtsvorhaben IV:

#### Thema: Freunde oder Feinde? – Begegnung zwischen Mensch und Tier in Kinder- und Jugendliteratur

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

• Literarischer Text: Jugendbuch

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ein Jugendbuch untersuchen.
- in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbe-

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

# Thema: "So leben Kinder in ..." – Sachtexte lesen und verstehen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sachtexte (kontinuierliche diskontinuierliche)

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsbereich: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

• einfache Lesestrategien unterscheiden

#### <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Castingshows: Scheinwelt oder Chance? – Überzeugend argumentieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: Argumentation
- Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation
- audiovisuelle Medien

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

wältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Brief, Postkarte, Chatbeitrag, innerer Monolog, Erzähltext).
- grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 25 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch (Aufgabentyp 4a oder 6)

und einsetzen (mindestens: Leseziel klären, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen).

- einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unterscheiden und deren Inhalte und strukturelle Merkmale erläutern sowie sie für die Klärung von Sachverhalten auswerten.
- in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbewältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Planungsübersichten zu einfachen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.
- über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Interview, biographische Texte, Berichte über Hobbys / Freizeitgestaltung).
- grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Inhaltsbereich: Kommunikation

Kompetenzbereich Rezeption:

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- weitgehend selbstständig argumentative Texte erstellen.

#### Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsformen prüfen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- angeleitet Gesprächsrunden moderieren.

#### Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unter-

	<ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen (z.B. Alltagssituationen, Freizeitplanung).</li> </ul>	scheiden und bewerten  Dauer: ca. 20 Stunden
	<ul> <li>Kompetenzbereich Produktion:         <ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> </ul> </li> <li>zu Gesprächen Stellung nehmen und deren Ertrag beurteilen.</li> <li>über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Interview, biographische Texte, Berichte über Hobbys / Freizeitgestaltung).</li> <li>grundlegende Schreibstrategien bei der Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.</li> </ul>	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3
	Dauer: ca. 20 Stunden	
	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2.	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	Unterrichtsvorhaben V:	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>
Thema: Das Wetter: wechselhafte Zeiten – Tempora im Wetterbericht	Thema: Freunde für immer? – Das Motiv Freundschaft in jugendlitera-	Thema: Wer bin ich eigentlich? – Perspektivenwechsel durch jugend-
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	rischen Texten Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunika-	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommuni-
Inhaltliche Schwerpunkte:  • grammatische Formen und Textstruktu-	tion, Medien	kation, Medien
16	Inhaltlicher Schwerpunkt:	Inhaltlicher Schwerpunkt:

ren in ihrer Funktion

- Sprachfunktionen
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern.
- grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren.
- die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen.
- die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten.

Dauer: ca. 15 Stunden

literarischer Text: Jugendbuch

#### Schwerpunktkompetenzen

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einfache Lesestrategien unterscheiden und einsetzen.
- ein Jugendbuch in Grundzügen untersuchen.
- aus Texten Aspekte identifizieren, die relevant für Lebensplanung und Lebensbewältigung sind, und mit eigenen Perspektiven in Beziehung setzen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten.
- grundlegende Schreibstrategien beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 25 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch (Aufgabentyp 4a oder 6)

Literarischer Text: Jugendbuch

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbständig Lesestrategien einsetzen.
- spezifische Merkmale literarischer Texte (dramatische, epische und lyrische) unterscheiden.
- in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für die eigene Lebensplanung und Lebensbewältigung sind.
- in Texten Aspekte identifizieren, die die Vorteile einer diskriminierungsfreien Gesellschaft herausstellen (z.B. in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

Inhaltsfeld: Kommunikation

Kompetenzbereich Rezeption:

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5		<ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).</li> <li>Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen.</li> </ul>
		<ul> <li>Kompetenzbereich Produktion:</li> <li>Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>Beiträge angemessen formulieren sowie Kompromisse erarbeiten.</li> </ul>
		Dauer: ca. 25 Stunden
		Lernerfolgsüberprüfung durch Lesetagebuch (Aufgabentyp 4a)
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>
Thema: "Hab ich doch gemeint" – Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache	Thema: Schulgeschichten – Texte zum Thema Schule verfassen und überarbeiten	Thema: "Voll krass" – Jugend- sprache untersuchen
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul> <li>Inhaltliche Schwerpunkte:</li> <li>Sprachvarianten</li> <li>Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik</li> </ul>	<ul> <li>Inhaltliche Schwerpunkte:</li> <li>Sprachfunktionen</li> <li>grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion</li> </ul>	<ul> <li>Sprachfunktionen</li> <li>Sprachvarianten und Sprachwandel</li> <li>Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik</li> </ul>
<ul><li>Spezifika geschriebener Sprache</li><li>Mehrsprachigkeit</li><li>Rechtschreibung</li></ul>	<ul><li>Rechtschreibung</li><li>Schwerpunktkompetenzen:</li></ul>	Schwerpunktkompetenzen:

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die Unterschiedlichkeit von gesprochener und geschriebener Sprache mit Hilfe von Beispielen aus ihrer Lebenswelt benennen im Hinblick auf Wortwahl, Wortstellung, Satzlänge, Kontextabhängigkeit.
- Sprachvarianten anhand einfacher Beispiele identifizieren.
- an schulalltagsrelevanten Beispielen Gemeinsamkeiten und unterschiede zwischen Sprachen identifizieren (Herkunftssprachen der Klassen).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben- Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren.

Dauer: ca. 10 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel benennen und ihre Funktion erklären.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- typische Formulierungen des Argumentierens/ Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen.
- im Unterricht erarbeitete Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene bei eigenen Texten anwenden und auf dieser Grundlage Texte korrigieren.
- die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen.
- die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten.

Dauer: ca. 18 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- grundlegende Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache erfassen und erklären.
- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen.
- Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z.B. Niederdeutsch) benennen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Dauer: ca. 10 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

#### Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben I:** 

Thema: Startschuss Beruf – Wir informieren uns über die Berufswelt

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

• standardisierte Textformen (u.a. Briefe, Formulare)

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- standardisierte alltagsbezogene Texte in ihrer Funktion erkennen (z.B. formale Briefe und Formulare).
- weitgehend selbstständig zu Texten Stellung nehmen und ihren Nutzen für das Leseziel beurteilen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einfache Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Brief, Postkarte, Chatbeitrag, innerer Monolog, Erzähltext).
- grundlegende Schreibstrategien bei der

#### Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Vorbereitung auf das erste große Praktikum – Eine Bewerbungsmappe zusammenstellen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention
- standardisierte Textformen (u.a. Bewerbungsschreiben)

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen (z.B. persuasive Texte, Erörterung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

#### Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Endspurt Berufsorientierung – Seinen zukünftigen Beruf darstellen

**Inhaltsfelder: Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte (Praktikumsmappe)
- grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion
- Rechtschreibung

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen.
- Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug auf die eigenen Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Erstellungen von Sachtexten, standardisierten Textformen, Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

 über einfache Sachverhalte informieren (u.a. in Form von Steckbrief, Interview, biographische Texte, Berichte über Hobbys / Freizeitgestaltung).

#### Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situationen und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen.

Dauer: ca. 15 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

#### Inhaltsfeld: Kommunikation:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche).

Dauer: 15 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten.
- selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisierten Textformen einsetzen.
- Über komplexe Sachverhalte und Arbeitsabläufe informieren (z.B. in Form von Bewerbungsgesprächen, berufsbezogenen Informationsgesprächen, Telefonaten mit Institutionen).

#### Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen sicher anwenden und korrigieren.
- die grammatikalische Richtigkeit von komplexen Texten (z.B. Praktikumsbericht, offizielle
- die sprachliche Darstellung von Texten selbstständig prüfen und überarbeiten.

#### Unterrichtsvorhaben II:

# Thema: Reportern auf der Spur – Sich in Zeitungen orientieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation. Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte (kontinuierlich/diskontinuierlich, informierend, argumentierend, appellativ, in Form von Bericht, Beschreibung, Argumentation)
- medienspezifische Formen im Vergleich (Print- und Online-Zeitung)

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Inhaltsfeld Texte:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grundlegende Merkmale von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten anhand ausgewählter Kriterien untersuchen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

· weitgehend selbstständig informierende,

#### Unterrichtsvorhaben II:

# Thema: Meine Praktikumserfahrungen – Berichte verfassen

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation. Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Sachtexte (Praktikumsmappe)

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen.
- Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug auf die eigenen Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen

Dauer: ca. 12 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Praktikumsmappe (Aufgabentyp 2)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fremd sein, fremd bleiben?

- Fremdheitserfahrungen in dramatischen und erzählenden Texten

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

 Literarische Texte: Prosa (auch Jugendbücher), Drama

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen.
- mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher, Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen.
- komplexe literarische epische (...), lyrische (...) und dramatische Texte bzw.
   Textauszüge untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner

- analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen.
- den produzierten Text mit Blick auf das Schreibziel auswerten.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unterscheiden und bewerten.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 zu Sachtexten.

- und überarbeiten.
- selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisierten Textformen einsetzen.
- über komplexe Sachverhalte und Arbeitsabläufe informieren (z.B. in Form von Bewerbungsgesprächen, berufsbezogenen Informationsgesprächen, Telefonaten mit Institutionen).

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch die Praktikumsmappe (Aufgabentyp 2)

- sprachlichen Gestaltung erläutern.
- selbständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.
- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.

Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Gespräche auch in literarischen Texten kriterienorientiert untersuchen.
- Gespräche kriterienorientiert analysieren und bewerten – auch unter der Perspektive geschlechtsspezifischer Merkmale.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 zu Gesprächen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

Dauer: ca. 15 Stunden

#### Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a Unterrichtsvorhaben III: Unterrichtsvorhaben III: Unterrichtsvorhaben III: Thema: Kurze Texte aus aller Welt -Thema: Einblicke in den Alltag - Epi-Thema: Poetry Slam - Texte verste-Erzählformen unterscheiden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation. Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Literarische Texte, epische Kleinformen
- Spezifika geschriebener Sprache

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ....

 die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und

sche Kleinformen verstehen und untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

• Literarische Texte: Kurzgeschichten

Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig Lesestrategien einsetzen
- komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden und angemessen einsetzen
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen
- selbstständig und kritisch zu Texten Stel-

hen und vortragen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation. Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Literarische Texte: Lyrik
- Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.

überarbeiten.

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig Lesestrategien einsetzen (mindestens: Leseziel klären, Verfahren der Texterschließung wählen, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen).
- Gedichte, Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich).
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 weitgehend selbstständig informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch

lung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbst erstellte komplexe Texte pr

  üfen und überarbeiten.
- selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

#### Inhaltsfeld: Kommunikation:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Gespräche auch in literarischen Texten
   kriterienorientiert untersuchen.
- Unterschiedliche Qualitäten (destruktive, konstruktive) von Störungen beurteilen und mit Störungen konstruktiv umgehen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 selbstständig komplexe Beiträge adressatengerecht präsentieren

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a

 MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren.

#### Kompetenzbereich Produktion: :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel (MSA: differenziert und) intentionsgerecht gestalten.
- sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen.

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede).
- selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.
- in Bezug auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeitund unterhaltungsorientierte) in ihrer

Portflio/Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6		Funktion einordnen.
		<ul> <li>Kompetenzbereich Produktion: :         Die Schülerinnen und Schüler können     </li> <li>zusammenhängende mündliche Darstellungen sprachlich differenziert wiedergeben.</li> <li>differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.</li> </ul>
		Dauer: ca. 18 Stunden
		Lernerfolgsüberprüfung durch gestaltenden Vortrag
Unterrichtsvorhaben IV:	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>
Thema: Harry Potter und Co. – Literarische Figuren in unterschied- lichen Medien untersuchen	Thema: "Wie kann man wer- ben/überzeugen?"– Sprache in der Werbung untersuchen	Thema: Was für ein Drama! – Dramatische Texte selbst inszenie- ren
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien
<ul> <li>Inhaltliche Schwerpunkte:</li> <li>literarische Texte</li> <li>audiovisuelle Medien</li> <li>Vergleich: Virtuelle Welt in Medien</li> </ul>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul> <li>audiovisuelle Medien</li> <li>Sprachfunktionen</li> <li>Sprachliche Gestaltungsmittel</li> <li>Sprachvarianten</li> </ul>	Inhaltliche Schwerpunkte:  Literarische Texte: Drama  audiovisuelle Medien  Textverarbeitungsprogramme

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Gedichte, Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Rolle des lyrischen Ich).
- weitgehend selbstständig kritisch zu Texten Stellung nehmen und ihren Nutzen für das Leseziel beurteilen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- zusammenhängende mündliche Darstellungen wiedergeben.
- weitgehend selbstständig analytische Texte erstellen.
- Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, adressatengerechten Sprachstil und Nachvollziehbarkeit für Lesende prüfen und überarbeiten.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten gesprochener Sprache in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.
- komplexe sprachliche Bilder in ihrer Funktion erklären.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

 unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre Funktion unterscheiden und die entsprechenden sprachlichen Signale intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

 können Strategien in medialen Produkten identifizieren und in Zielperspektiven einordnen.

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen.
- komplexe literarische epische und dramatische – Texte untersuchen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern.

#### Kompetenzbereich Produktion: :

Die Schülerinnen und Schüler können...

 selbstständig produktionsorientierte Texte erstellen.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern (MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).
- Strategien in medialen Produktionen identifizieren und in Zielperspektiven einordnen

#### Kompetenzbereich Produktion:

herstellen.

- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung identifizieren.
- Veränderung und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen erklären (z.B. größere Toleranz bei Sprachnormen, Erreichbarkeit).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. OHP, Plakat).
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

Dauer: 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Traumberufe – Berufsträume: Sich über Berufswünsche informieren und austauschen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken

#### Kompetenzbereich Produktion: :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mediale Produktionen (hier: Werbung) konzipieren und umsetzen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten.

Dauer: ca. 15 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Portfolio /Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mediale Produktionen konzipieren und in mindestens einer Form (MSA: in komplexen Formen) umsetzen (z.B. Filmsequenz, Hörspiel, softwaregestütztes Produkt).
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet (z.B. sachlicher Brief, vor allem Geschäftsbrief) Stellung nehmen.

Dauer: 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6

<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>

Thema: Richtig gut vorbereitet? – Berufsorientierung an unserer Schule

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

 Sachtexte (kontinuielich/diskontinuierlich; informierend, argumentierend – erörternd <u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Thema: Mit Bildern erzählen – Filmische Bildsprache lesen und entschlüsseln

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien** 

Inhaltlicher Schwerpunkt:

• audiovisuelle Medien

- mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention
- Datenbanken und Suchmaschinen
- jugendspezifische Websites
- medienspezifische Formen im Vergleich (Print- und Online-Zeitung, Hypertexte, Blogs, Chats und Foren etc.)
- Textverarbeitungsprogramme

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Inhaltsfeld Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsform prüfen.
- Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen.
- zwischen Gesprächsformen (z.B. Diskussion, sachbezogenes Gespräch) unterscheiden.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen.
- ansatzweise unterschiedliche Signale unmittelbaren Feedbacks w\u00e4hrend eines Gespr\u00e4chs als Beitrag zu gelingender

und persuasiv, appellativ)

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern.
- selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Rezipierende auswerten.

#### Kompetenzbereich Produktion::

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten.
- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.

#### Inhaltsfeld: Kommunikation:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten virtueller Welten einordnen und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer nachweisen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern (MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).

#### Kompetenzbereich Produktion::

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig (MSA: selbstständig) Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten.
- selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, softwaregestützte Präsentationen) – auch im Hinblick auf Berufswahlorientierung.

Kommunikation einsetzen.

 zu Gesprächen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

#### Inhaltsfeld Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- zentrale Anliegen einer Website (Intention: Kommunikation, Information, Werbung) einordnen.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z.B. Fiktionalität, Seriosität; durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität).

#### Kompetenzbereich Produktion::

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig grundlegende Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien vor allem im Hinblick auf Berufswahlorientierung anwenden und die Informationen kritisch prüfen (z.B. in Internetportalen, Datenbanken).
- weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Situationen und Adressaten auswerten.

 generalisierende Elemente typischer Kommunikationssituationen bestimmen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren.
- Interviewfragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung.

Dauer: 15 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabenfeld 3

Dauer: 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Story-Board)

Lernerfolgsüberprüfung	durch Klassenarbeit
zum Aufgabentyp 4b	

#### Unterrichtsvorhaben VI:

# Thema: Jugendsprache – Sprachentwicklungen reflektieren

**Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation. Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache)
- Mehrsprachigkeit
- Rechtschreibung

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z.B. Niederdeutsch) benennen.
- Gemeinsamkeiten von Sprachen mithilfe überschaubarer Beispiele benennen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.
- Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-

#### Unterrichtsvorhaben VI:

# Thema: Alle für einen? – Gruppen und Gruppendynamiken in jugendliterarischen Texten

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Literarische Texte (Prosa)

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen.
- mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher, Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen.
- komplexe literarische epische Texte bzw. Textauszüge untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern.
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente nachweisen.
- im Hinblick auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung neh-

#### Unterrichtsvorhaben VI:

# Thema: Unsere Abschlusszeitung – Informative Texte verfassen und überarbeiten

**Inhaltsfelder: Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte
- Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache ...)
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache unter Berücksichtigung von Adressaten und Situationsbezug erfassen und erklären.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.

, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen weitgehend sicher anwenden und unter Nutzung von Hilfsmitteln korrigieren (z.B. Lexika).

Dauer: ca. 10 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

men.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.
- selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von [...] Textanalysen und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.

Dauer: ca. 20 Stunden

Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b

- den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche Sprache nachweisen.
- MSA: Sprachvarianten reflektieren vor allem hinsichtlich ihrer Funktion im historisch-gesellschaftlichen Kontext.
- MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Rechtschreibregeln auf Laut-/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen sicher anwenden und korrigieren.
- die grammatische Richtigkeit von komplexen Texten selbstständig überprüfen.
- die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung selbstständig prüfen.

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten einsetzen.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen
- selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.
- aus diskontinuierlichen Texten zusammenhängende Aussagen ermitteln.

	Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können  selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten.  selbstständig Schreibstrategien für die Erstellung von Sachtexten, standardisie ten Textformen einsetzen.  differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzer Tabellen erstellen.  Dauer: ca. 15 Stunden  Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbei zum Aufgabentyp 5
--	--

#### 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

#### **Hinweis:**

Im Gegensatz zum Übersichtsraster, das nur die Schwerpunktkompetenzen ausweist, werden bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben ergänzende Kompetenzen genannt. Darüber hinaus werden weitere Teilkompetenzen geschult, die aber jeweils von dem Lernarrangement abhängen, das die Lehrkraft aufgrund der diagnostizierten Kompetenzständen innerhalb der Lerngruppe und den Schülerinteressen gewählt hat. Es liegt daher in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft, die übrigen Kompetenzerwartungen angemessen zu berücksichtigen. Bei der folgenden Planung wird von 45-minütigen Unterrichtsstunden ausgegangen.

#### <u>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5</u>

1. Thema: Ich und du - wir sind "Klasse"! (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesprächsformen
- Gesprächsregeln
- Kommunikationstechniken

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- im situationsbezogenen Alltagsgespräch, beim Vortrag oder bei vorgelesenen Texten wesentliche Inhaltselemente identifizieren.
- grundlegende Gesprächsregeln definieren und deren Einhaltung prüfen.
- Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen (z.B. Alltagssituationen, ...)

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet Gespräche unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- eigene Interessen in einfachen Interaktionen sprachlich angemessen verbalisieren.

Vorhabenbezogene Absprachen:

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber- greifende Koope- rationen:	Feedback/ Leistungsbewertung:
Entwurf eines Klassen- logos		alle Fächer (Erar- beitung von Klas- senregeln, Ge- sprächsregeln)	
Diskussion und Abstimmung über verschiedene Ausführungen des Klassenlogos		Kunst (Gestaltung des Klassen- raums, Gestaltung individueller Brief- bögen)	

3. Thema: Und was liest, guckst und spielst du? – Sich über Bücher und andere Medien in der Stadtbücherei informieren und austauschen (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikation von geschriebenen Texten
- Präsentationstechniken
- mündliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention
- audiovisuelle Medien
- Textverarbeitungsprogramme

#### Schwerpunktkompetenzen:

#### Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die Abhängigkeit der Kommunikation von Situation und Adressaten aufzeigen.
- unterschiedlichen Gesprächsformen spezifische Gesprächsregeln zuordnen.
- zwischen Gesprächsformen unterschieden.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet Gespräche unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- angeleitet adressatengerecht hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren.
- eigene Interessen in einfachen Interaktionen sprachlich angemessen verbalisieren.
- Mimik und Gestik in einfachen kommunikativen Kontexten funktional einsetzen.
- zu Gesprächen Stellung nehmen und deren Ertrag beurteilen.

#### Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- grundlegende Besonderheiten virtueller Welten (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) einordnen und Bezüge zu Elementen der Wirklichkeit herstellen.
- in Ansätzen Strategien in medialen Produktionen identifizieren und beurteilen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- angeleitet medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, Tafelbild).
- zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet Stellung nehmen.

#### Vorhabenbezogene Absprachen:

methodische/didaktische	Lernmittel/	fächerüber-	Feedback/
Zugänge	Lernort/	greifende	Leistungsbewertung:
	außerschulische	Kooperati-	
	Partner	onen:	
Erstellen einer Wandzei-	Lernort: Stadtbü-	Kunst	Lernerfolgsüberprüfung
tung mittels selbst re-	cherei		zum Aufgabentyp 3
cherchierter Informatio-			
nen/Materialien: Gestal-	Außerschulische		
tung von kurzen Vorträ-	Partner: Mitar-		
gen	beiterinnen und		

Mitarbeiter der Stadtbücherei	

### Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

...

#### <u>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6</u>

1. Thema: Netzdetektive - Suchen und Finden im Internet (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Suchmaschinen;
- Textverarbeitungsprogramme;

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Kommunikation

## Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 die Abhängigkeit der Kommunikation von Situationen und Adressaten aufzeigen.

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 angeleitet adressatengerecht - hinsichtlich des Informationsstandes des Adressaten – Beiträge verständlich präsentieren.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

zentrale Anliegen einer Website einordnen und bewerten.

 angeleitet die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen identifizieren (z.B. Fiktionalität, Seriosität; durch Verlinkung entstehende Änderung der Informationsqualität).

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- angeleitet grundlegende Recherchestrategien (z.B. Datenquelle überprüfen, Darstellungsziel ermitteln, Glaubwürdigkeit einschätzen) bei unterschiedlichen Medien anwenden und die Ergebnisse beurteilen.
- angeleitet Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.

methodische/didaktische	Lernmittel/	fächerüber-	Feedback/
Zugänge	Lernort/	greifende Koopera-	Leistungsbewertung:
	außerschulische	tionen:	
	Partner		
spezielle Seiten für Kin-	außerschulische	fächerübergreifende	Portfolio
der untersuchen und	Partner: "Inter-	Kooperation: mit je-	
bewerten z.B. Blinde	netexperten"	dem Fach kombi-	Lernerfolgsüberprüfung
Kuh.de , Was ist was.de	aus den Berei-	nierbar, evtl. kom-	durch Klassenarbeit
etc.	chen Polizei,	binierbar mit einer	zum Aufgabentyp 4b
in Kaanaratian mit na	Jugendschutz	Schulung zum	
in Kooperation mit na- turwissenschaftlichen /	etc.	Computerführer- schein	
gesellschaftswissen-		SCHEIH	
schaftlichen Fach: Re-			
cherche zu bestimmten			
Thema auf entspre-			
chenden Kinderwebsei-			
ten			
mithilfe von Textverar-			
beitungsprogramm			
Mindmap zu entspre-			
chendem erstellen			

## 3. Thema: "Gestern ereignete sich …" – Von einem Unfall berichten (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

## Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachfunktionen
- Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion

#### Schwerpunktkompetenzen:

## Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern.
- grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen)

#### Kompetenzbereich Produktion:

- typische Formulierungen des Argumentierens/Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen
- die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen
- die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten.

methodische/ didaktische Zu- gänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber- greifende Koopera- tionen:	Feedback/ Leistungs- bewertung:
Zeitungsberichte über Unfälle lesen und untersuchen Schülerunfallbogen ausfüllen	außerschulische Partner: Ver- kehrspolizei, Rettungssanitä- ter	fächerübergreifende Kooperationen: Verkehrserziehung	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 oder 5
Unfallberichte zu Bildergeschichten schreiben			
Unfallbericht auf der Grundlage ver- schiedener Zeu- genaussagen schreiben			

Unfallberichte überarbeiten mithil- fe der Textlupe		
Unfallberichte überarbeiten mithil- fe des Schreibka- russells		

### Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

•	•	•	
	_	_	

### <u>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7</u>

3. Thema: Eine Anleitung zum Selbermachen – Aktiv- und Passivkonstruktionen in Gebrauchstexten erkennen und anwenden (15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grammatische Formen und Textstrukturen in ihrer Funktion
- Spezifika geschriebener Sprache

### Schwerpunktkompetenzen:

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

 grammatische Formen identifizieren sowie ihre variable und funktionsgerechte Verwendung als Textgestaltungsmittel bestimmen (z.B. Gebrauch von Aktiv/Passiv, Nominal-/Verbalstil)

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

• die grammatische Richtigkeit von Texten weitgehend selbständig überprüfen

die sprachliche Darstellung eigener und fremder Texte mithilfe von Kriterien der Textüberarbeitung weitgehend selbständig prüfen und beurteilen...

methodische/	Lernmittel/	fächerüber-	Feedback/
didaktische Zugänge	Lernort/	greifende	Leistungs-bewertung:
	außerschulische	Kooperatio-	
	Partner	nen:	
Vorgangsbeschreibungen		Naturwis-	Lernerfolgsüberprüfung
(Experiment)		senschaften	durch Klassenarbeit
Kochrezepte		Arbeitslehre	zum Aufgabentyp 5
Gebrauchsanweisungen		/ Technik/	
Bastelanleitungen		Hauswirt-	
		schaft	
selbst verfasste Anleitun-			
gen ausprobieren			
Anleitungen mit Fotos il-			
lustrieren			
Schreibkarussell			

# 4. Thema: Castingshows: Scheinwelt oder Chance? – Überzeugend argumentieren (ca. 20 Std.)

Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation
- audiovisuelle Medien

### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

## Kompetenzbereich Produktion:

- weitgehend selbstständig Texte nach Muster abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Leserbrief, Zeitungstext, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- weitgehend selbstständig argumentative Texte erstellen.

 Schreibprodukte im Hinblick auf formal-sprachliche Richtigkeit, adressatengerechten Sprachstil und Nachvollziehbarkeit für Lesende prüfen und überarbeiten.

#### Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsformen prüfen.

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.
- Angeleitet Gesprächsrunden moderieren.

#### Inhaltsfeld: Medien

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

journalistische Produkte hinsichtlich ihrer jeweiligen medialen Aufbereitung unterscheiden und bewerten

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber- greifende Koope- rationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Überblick Casting- Sendungen und deren Zielsetzung in einer Mindmap darstellen		Arbeitslehre Gesellschaftslehre	Rückmeldungen bei Gruppendiskussionen/ Fish-Bowl durch SuS und Lehrer
Hintergrundmaterial und Auszüge aus Biogra- phien von ehemaligen Castingteilnehmern in einem Gruppenpuzzle			Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3
Pro- und Contradiskus- sion im Fishbowl führen			

Schreibplan für argumentierenden Brief erarbeiten		
www.planet- schule.de/wissenspool/ hitmacher.html		

## Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

•••

•••

...

#### <u>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8</u>

3. Thema: Kurze Texte aus aller Welt – Erzählformen unterscheiden (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Literarische Texte, epische Kleinformen
- Spezifika geschriebener Sprache

### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

## Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion vor allem in literarischen Texten erklären.

## Kompetenzbereich Produktion:

die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.

### Inhaltsfeld: Texte

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- weitgehend selbstständig Lesestrategien einsetzen (mindestens: Leseziel klären, Verfahren der Texterschließung wählen, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen).
- Texte unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung).
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil).

## Kompetenzbereich Produktion:

- weitgehend selbstständig analytische und produktionsorientierte Texte erstellen.
- den Prozess planen, Strategien weitgehend selbstständig nutzen und einfache gestalterische Mittel bewusst einsetzen.
- den produzierten Text mit Blick auf das Schreibziel auswerten.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschuli- sche Partner	fächerübergreifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs- bewertung:
Erzählende Texte zum	Mitarbeiter von Hilfsorganisati-	Politik/Geschichte (Aktuelle Flüchtlings-	Portfolio
Thema Flucht: z.B.	onen	bewegungen), Ethik/Religion (Motive	Geschichtenwett- bewerb
Fritsche, Michael: Kinder auf der Flucht. Kinder- und Jugendliteratur zu einem	Autorenlesung	von Flüchtlingen und Fluchthelfern)	Lernerfolgsüber- prüfung durch Port- folio/Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6

globalen Thema im 20. Jahrhundert BIS-Verlag 2001		
Liesel Willems Gülgin sagte es leise. Geschichten über Flücht- lingskinder bei uns. terre des hommes 2002. oder www.tdh.de		

## 6.Thema: Jugendsprache – Sprachentwicklungen reflektieren (ca. 10 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachvarianten und Sprachwandel (u.a. Jugendsprache)
- Mehrsprachigkeit
- Rechtschreibung

### Schwerpunktkompetenzen:

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z.B. Niederdeutsch) benennen.
- Gemeinsamkeiten von Sprachen mithilfe überschaubarer Beispiele benennen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.

• Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen weitgehend sicher anwenden und unter Nutzung von Hilfsmitteln korrigieren (z.B. Lexika).

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschuli- sche Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs- bewertung:
Mindmap "Alte Wörter finden"		Gesellschaftslehre/ Geschichte	Lernerfolgsüber- prüfung durch Klassenarbeit zum
Einfluss von Anglizismen		Fremdsprachen/ eng- lisch	Aufgabentyp 5
Denglisch / Kanaksprach			
Bildungsweisen von starken und schwachen Verben:			
Vergleich Schreibweise im Brief und SMS Veralte Wörter in heutigen Kontexten			
nutzen: Texte umschreiben			

## Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

•	••	
•	••	

• • •

•••

#### **Unterrichtsvorhaben Klasse 9**

## 1. Thema: Vorbereitung auf das erste Praktikum – Eine Bewerbungsmappe erstellen (ca. 15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mündliche und schriftliche Kommunikation im Kontext ihres Adressaten- und Situationsbezugs sowie ihrer Intention.
- standardisierte Textformen (Bewerbungsschreiben, Lebensläufe).

## Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Texte

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Lesestrategien bei komplexen Texten (z.B. berufsbezogene Informationstexte) einsetzen.
- Texte im Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. persuasive Texte, Erörterung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
- den Prozess planen, Strategien selbständig nutzen und gestalterische Mittel bewusst einsetzen.
- selbständig informierende, analytische, argumentative und produktionsorientierte Texte erstellen.

#### Inhaltsfeld: Kommunikation

#### Kompetenzbereich Rezeption:

- komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).
- Gespräche auch in literarischen Texten kriterienorientiert untersuchen.

- Gespräche kriterienorientiert analysieren und bewerten auch unter der Perspektive geschlechtsspezifischer Merkmale.
- generalisierende Elemente typischer Kommunikationssituationen bestimmen (z.B. Bewerbungsgespräche).

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Beiträge innerhalb verschiedener Gesprächsformen angemessen formulieren (z.B. Bewerbungsgespräche, berufsbezogene Informationsgespräche).
- Interview-Fragen zielgerichtet und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend formulieren – insbesondere im Kontext der Berufsorientierung.

methodische/	Lernmittel/	fächerüber-	Feedback/
didaktische Zugänge	Lernort/	greifende Koope-	Leistungs-bewertung:
	außerschulische	rationen:	
	Partner		
Szenisches Spiel:	Besichtigung	Berufsorientierung,	Reflexionsbogen zur
Bewerbungsgespräch	von Betrieben,	Arbeitslehre / Wirt-	Bewerbungsmappe
mit Videoauswertung	Besuch des BIZ	schaft	
	außerschulische		Lernerfolgsüberprüfung
Fragenlawine	Partner: Mitar-		durch Klassenarbeit
	beiter des Ar-		zum Aufgabentyp 5
Schreibkarussell	beitsamtes, Mit-		
	arbeiter von Bil-		
Überarbeitungsteams	dungsträgern		
zu einzelnen Bau-	etc.		
steinen der Bewer-			
bungsmappe			

## Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
<ul> <li>Bewerbungsschreiben nach Text- bausteinen und Formulierungs- mustern verfassen</li> <li>Bewerbungsgespräche im Rol- lenspiel nach Vorgaben umsetz- ten und mit Hilfe von festgelegten Kriterien bewerten</li> </ul>	<ul> <li>Bewerbungsschreiben nach ausgewählten Vorlagen verfassen und gestalterische Mittel bewusst einsetzen und im Hinblick auf den Situationsbezug variieren</li> <li>Bewerbungsgespräche als Rollenspiel selbstständig erarbeiten und krite-</li> </ul>

# 4. Thema: "Wie kann man werben/überzeugen?" – Sprache in der Werbung untersuchen (ca. 15 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- audiovisuelle Medien
- Sprachfunktionen
- Sprachliche Gestaltungsmittel
- Sprachvarianten

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten gesprochener Sprache in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie ihre funktionsgerechte Verwendung und stilistische Wirkung bestimmen.
- komplexe sprachliche Bilder in ihrer Funktion erklären.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

 unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre Funktion unterscheiden und die entsprechenden sprachlichen Signale intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen.

Inhaltsfeld: Medien

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Strategien in medialen Produkten identifizieren und in Zielperspektiven einordnen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

• mediale Produktionen (hier: Werbung) konzipieren und umsetzen.

• selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten.

methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber-greifende Kooperationen:	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Bestandteile einer Werbeanzeige kennen lernen  Bilder auf Wirkung und Intention untersuchen  Vergleich von Werbung in verschiedenen Medien  Werbebotschaft und Zielgruppe untersuchen  Werbeanzeigen bzw. Werbespots erstellen  Portfolio erstellen  http://www.learn-line.nrw.de/angebote/konsumbilder/	Besuch einer Werbeagentur	Kunst Musik Arbeitslehre/Wirtschaft	selbst produzierte Werbespots  Portfolio  Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5

## Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
<ul> <li>einfache, sprachliche Werbebotschaften untersuchen</li> <li>Adressaten erfassen</li> <li>Zusammenhänge zwischen Sprache und Bild (in Ansätzen) erklären</li> </ul>	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in der Werbung in ihrer Funktion erklären</li> <li>sprachliche Unterschiede in Werbeanzeigen und Werbespots unter Berücksichtigung von Adres-</li> </ul>

- Sprachliche Veränderungen durch den Wechsel des Werbemediums erkennen
- saten in komplexen funktionalen Zusammenhängen erklären und erfassen
- Werbeanzeigen im Hinblick auf ihre beabsichtigte Wirkung bewerten und kritisch Stellung nehmen

## Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

...

#### <u>Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10</u>

## 3. Thema: Poetry Slam – Gedichte verstehen und vortragen (ca. 18 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Literarische Texte: Lyrik
- Spezifika gesprochener Sprache: Artikulation, Betonung, Mimik und Gestik
- sprachliche Gestaltungsmittel und Sprachhandeln in situativen Handlungskontexten

#### Schwerpunktkompetenzen:

Inhaltsfeld: Sprache

### Kompetenzbereich Rezeption: :

- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen und sie ihrer jeweiligen Funktion zuordnen.
- MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion vor allem in literarischen Texten – erklären.
- MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren.

### Kompetenzbereich Produktion: :

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel (*MSA: differenziert und*) intentionsgerecht gestalten.
- sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen

#### Inhaltsfeld: Texte

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe lyrische Texte untersuchen und zu den Textaussagen Stellung nehmen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede),
- selbstständig und kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie im Hinblick auf das Nutzungsziel auswerten.
- in Bezug auf die eigene Lebenssituation zu den Textaussagen Stellung nehmen
- bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeit- und unterhaltungsorientierte) in ihrer Funktion einordnen.

#### Kompetenzbereich Produktion:

- zusammenhängende mündliche Darstellungen sprachlich differenziert wiedergeben.
- differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen.

methodische/didaktische	Lernmittel/	fächerüber-	Feedback/
Zugänge	Lernort/	greifende	Leistungs-bewertung:
	außerschulische	Kooperati-	
	Partner	onen:	
Sprachübungen	Besuch eines	Musik	Rückmeldung zur Vor-
	Poetry Slams		tragsweise
Gedichte			
pantomimisch	Schulslam		Lernerfolgsüberprüfung
darstellen			durch gestaltenden
			Vortrag
eigene Texte verfassen			
und darstellen			

www.myslam.de		

#### Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
<ul> <li>sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten erkennen und sprach- lich umsetzten</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Zuhörer prüfen</li> <li>eigene Gedanken und Gefühle in kurzen Texten verbal und non- verbal ausdrücken</li> </ul>	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten in ihrer Funktion erklären und sie verbal umsetzten</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel (auch medienbedingt) und ihre Wirkung auf den Zuhörer vergleichen</li> <li>Sprachvarianten als sprachliches Gestaltungsmittel reflektieren</li> </ul>

## 5. Thema: Mit Bildern erzählen – Filmische Bildsprache lesen und entschlüsseln (ca. 20 Std.)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltlicher Schwerpunkt:

• audiovisuelle Medien

#### Schwerpunktkompetenzen:

## Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten virtueller Welten einordnen und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer nachweisen.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern (MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten).

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

• weitgehend selbstständig (MSA: selbstständig) Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch

- prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten.
- selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen.
- selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z.B. Plakat, softwaregestützte Präsentationen) – auch im Hinblick auf Berufswahlorientierung.

methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner	fächerüber- greifende Kooperati- onen	Feedback/ Leistungs-bewertung:
Literaturverfilmungen im Vergleich	Kinobesuch	Musik	eigener Film
Vergleich verschiedener Genre Genregruppen bilden und Filmanalysebeispie-	Filmvorführung in der Schule	Kunst	Lernerfolgsüberprüfung durch Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Story-Board)
le präsentieren eigenen Film zu entsprechendem Thema drehen			

## Hinweise zur Fachleistungsdifferenzierung:

10A	10B
<ul> <li>Elemente der filmischen Bildsprache erfassen und erläutern</li> <li>Wirkung von filmischer Bildsprache erläutern</li> <li>filmische Szenen mit Hilfe von Fragebögen untersuchen</li> </ul>	<ul> <li>filmsprachliches Vokabular nutzen</li> <li>Bildsprache in verschiedenen Filmgenres miteinander vergleichen</li> <li>Filmsprache im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Zuschauer bewerten und kritisch dazu Stellung nehmen</li> <li>Elemente filmischer Sprache in eigenen, kurzen Filmen einsetzten und ihren Einsatz begründen</li> </ul>

## Weitere konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

... ... ...

## 2.2 Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Deutschunterrichts an der Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsanalyse NRW geforderten Kriterien für guten Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze

- Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Aufgrund der Ergebnisse der letzen Parallelarbeiten ist die Förderung der Schreibkompetenz in den Fokus zu nehmen. Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude: Schülerinnen und Schüler müssen – auch um in anderen Fächern erfolgreich sein zu können – Inhalte und Zusammenhänge verstehen, verarbeiten und formulieren können. Deshalb wurde eine besondere Förderung dieses Bereiches beschlossen.
- **Nutzung der Mehrsprachigkeit:** Ernstnehmen von Kompetenzen, die bislang nur außerschulische Relevanz hatten.
- Beteiligung der Lernenden an evaluativen Prozessen: Um mögliche Hemmschwellen abzubauen, wurde beschlossen, für Schülerinnen und Schüler zunächst niederschwellige Beteiligungsangebote bereitzustellen.
- Rückmeldung zur Leistungsbewertung (u.a. schriftliche Förderempfehlungen, individuelle Förderpläne oder Portfolios, denen die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Entwicklungen entnehmen können): Voraussetzung dafür ist die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein muss. Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess mitzuplanen.

- Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülerinnen und Schülern: Um mehr Schülerinnen und Schüler zu einem Mittleren Schulabschluss zu motivieren, soll ihr Bewusstsein für ihr eigenes Können gestärkt werden.
- Fachleistungsdifferenzierung: Im Hinblick darauf, dass verschiedene Schulabschlüsse angestrebt werden, wird der Deutschunterricht zwar einerseits kognitiv anregend für alle Schülerinnen und Schüler gestaltet, aber es wird auch berücksichtigt, dass die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen in Umfang, Höhe und Komplexität für Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschullabschluss nach Klasse 10 erwerben wollen, an den unteren Rand der Bandbreite der Kompetenzerwartungen angepasst werden können. Konkrete Anregungen diesbezüglich sind von der Fachgruppe erarbeitet worden.
- Sprachbildung: Aufgrund der Veränderung gesellschaftlicher Bedingungen muss auch Unterricht sich verändern. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die stärkere Berücksichtigung der sprachlichen Komponente nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in allen anderen Fächern. Dazu leistet der Deutschunterricht einen besonderen Beitrag, indem er regelmäßig mit den anderen Fachgruppen zum Thema 'sprachsensibler Fachunterricht' tagt.

## Maßnahmen zur Umsetzung der fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze

Scrien Grundsatze		
WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Berücksichtigung des Schreibens als Prozess durch Ausweisen von Teilkompetenzen in Lernarrangements	Lehrkräfte	in Unterrichtsvorha- ben mit dem Schwer- punkt des Kompe- tenzbereichs ,Schrei- ben'
Konsequente Nutzung von Lesestrategien (u.a. "Textknacker", "Leselotse", "Fünf-Schritt-Lesemethode")	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	kontinuierlich
Lesefreude erlebbar machen: u.a. Lesewettbewerbe, Lesestunden, Vorstellen von Jugendbüchern durch Schülerinnen und Schüler	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	kontinuierlich

Nutzung der Mehrspra- chigkeit: a) bereits vor- handene sprachliche Kompetenzen gezielt für Wortschatz bzw. Gram- matikarbeit nutzen	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	kontinuierlich
b) Formen des interkultu- rellen Lernens nutzen		
Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an evaluativen Prozessen: 5/6: Königsspiel ("Wennich ein König wäre, würde ich Folgendes ändern"); 7/8: Punktekleben; 9/10: Placemat	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	am Ende jeden Quar- tals
Rückmeldung zur Leistungsbewertung im Dialog zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	Für die sonstige Mitarbeit: am Ende jeden Quartals Bei Rückgabe der Klassenarbeiten
Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülerinnen und Schülern: Motivation für den Mittleren Schulabschluss – Besuch der Nachbarschule	Schülerinnen und Schüler; benachbarte Schule mit Oberstu- fenangebot	nach Absprache
Sprachbildungskonferenz	alle Fachkonferenz- vorsitzenden	vor den Herbstferien

## 2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG; § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch Hauptschule hat die Fachkonferenz Deutsch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen. Die im Weiteren aufgeführten verbindlichen Absprachen stellen zunächst die Mini-

malanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

#### Hinweis: Schriftliche und mündliche Leistungen allgemein

Gemäß den Vorgaben sollen sowohl schriftliche als auch mündliche Leistungen in angemessener Weise in die Bewertung einfließen. Die genaue Gewichtung obliegt der Absprache in der Fachkonferenz. Dabei ist zu beachten, dass allein die schriftlichen Lernerfolgsüberprüfungen in den Bereich der schriftlichen Leistungsbewertung fallen, während alle anderen (auch schriftlichen) Leistungen zum Bereich der sonstigen Mitarbeit gehören.

## Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Die Klassenarbeiten müssen sich an den Aufgabentypen des Kernlehrplans orientieren: In der Doppeljahrgangsstufe 5/6 müssen alle sechs Aufgabentypen und in den Doppeljahrgangstufen 7/8 und 9/10 jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei zu beachten ist, dass sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. Darüber hinaus gibt es die hausinterne Absprache, dass jeweils die letzte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 parallel geschrieben werden, damit die Möglichkeit zur Kreuzkorrektur besteht. Die Möglichkeit, ein bis zweimal pro Schuljahr eine Klassenarbeit beispielsweise durch ein anderes Format (z. B. Lesetagebuch, Portfolio, Praktikumsmappe) zu ersetzen, wird den Kolleginnen und Kollegen empfohlen, jedoch nicht verbindlich festgelegt.

#### Anzahl der Klassenarbeiten

		Deutsch
Klasse		Dauer
	Anzahl	(in Unterrichts- stunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1 - 2
8	5	1 - 2
9	4 - 5	2 - 3
10	4 - 5	2 - 3

(http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/AnzahlKlassenarbeiten.html)

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS
Festlegen der Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen Vertrautmachen mit den Aufgabenformaten zentral gestellter Prüfungen und Tests	Fachkonferenz  Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte	WANN?  1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr bei Bedarf
Ausweisen von Fehler- schwerpunkten bei der Korrektur von Klassenar- beiten nebst Hinweisen für eine jeweils ange- messene Form der Be- richtigung	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	regelmäßig
Parallelarbeit in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9	Lehrkräfte dieser Jahr- gangsstufen, Schüle- rinnen und Schüler	letzte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr

## Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung schriftlicher Arbeiten

**Hinweis**: Die Gewichtung der einzelnen Kriterien richtet sich jeweils nach den Unterrichtsschwerpunkten, die die Lehrkraft – abgestimmt auf die jeweilige Lerngruppe – gesetzt hat. Im Vorfeld sollte die Schwerpunktsetzung den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden.

## Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeiten
  - Verstehensleistung
  - Darstellungsleistung
  - Kommunikativer Bezug (Adressatenbezug, Situationsbezug, Intentionsgerechtigkeit)
  - sachliche Richtigkeit gemessen am jeweiligen Aufgabentyp
  - äußere Form und Schriftbild
- <u>umfangreichere Schreibprodukte</u> (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Werkstattprodukte etc.)
  - sachliche Richtigkeit
  - umfassende Berücksichtigung thematischer Schwerpunkte
  - je nach Aufgabenstellung durch sinnvolle Beiträge ergänzt

- Darstellungsleistung
- Originalität und Ideenreichtum (persönlicher Stil, erkennbare Gestaltungsabsicht, "Risikobereitschaft")
- Vollständigkeit
- äußere Form und Schriftbild
- Einhaltung von Fristen

## Grundsätze und Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit bezieht sich auf Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei der Beteiligung am Unterrichtsgespräch, beim Vortragen eines Textes, im szenischen Spiel, beim Lesen, im Vortrag eines Textes, bei Präsentationen, beim Engagement in Gruppenarbeiten, bei der Auswertung von Hausaufgaben bzw. der Deutschmappe etc.

Dabei sind folgende Kriterien wichtig:

- Beachtung der Kommunikationssituation und des Adressaten (z.B. Sprechweise, Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Blickkontakt, ggf. direkte Ansprache von Mitschülerinnen oder Mitschülern)
- konstruktive Beteiligung an Gesprächen
- Länge, Komplexität und Verständlichkeit des Beitrags
- strukturiertes Präsentieren von Inhalten

Maßnahmen im Bereich der Grundsätze zu schriftlichen und sonstigen Leistungen

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Abstimmung innerhalb der Fachkonferenz in Bezug auf Kriterien für Portfolio, Referat, Lesetagebuch, Werk- stattprodukt	Fachkonferenz	vor den Weihnachts- ferien
Bewertung der Deutsch- mappe	Lehrkräfte	einmal pro Halbjahr
Ausweisen von Fehler- schwerpunkten bei der Korrektur von Klassenar- beiten nebst Hinweisen für eine jeweils ange- messene Form der Be- richtigung	Lehrkräfte, Schülerin- nen und Schüler	regelmäßig

## Verfahren der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, vor die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Fächer gestellt werden, hat sich die Fachgruppe vorgenommen, durch einen Dialog mit Kollegen der anderen Fächer zu einer Abstimmung im Hinblick auf grundlegende Kriterien zur Bewertung von Schülerprodukten zu gelangen. Auch innerhalb der Fachgruppe soll durch Kreuzkorrektur der Parallelarbeiten eine größere Transparenz geschaffen werden.

Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

der bewertungsquantat		
WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Abstimmung mit Fach- konferenz der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien für Portfolio, Referat, Lesetage- buch, Werkstattprodukt	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	im Anschluss an die deutschinterne Sitzung
Auswertung der Auffälligkeiten der Parallelarbeit in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 nach der Kreuzkorrektur	Lehrkräfte dieser Jahr- gangsstufen	am Schuljahres- ende
Kollegiale Beratung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie fachfremd unterichtenden Lehrkräften	Fachlehrkräfte, Lehramt- sanwärterinnen und Lehr- amtsanwärtern sowie fach- fremd unterichtenden Lehr- kräften	nach der ersten Klassenarbeit im Schuljahr und bei Bedarf

### 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 für das Lehrwerk XY entschieden. Für die Schülerinnen und Schüler, die den mittleren Bildungsabschluss anstreben, muss darauf geachtet werden, den Unterricht ggf. durch weitere Materialien zu ergänzen, um genügend Anregungspotential für anspruchsvollere kognitive Prozesse bereitzustellen.

Für jede Klasse entscheidet die jeweilige Lehrkraft, ob das Begleitmaterial (Trainingsheft) angeschafft wird. Wie gehabt ist der Förderverein bereit, ein solches Vorhaben zu unterstützen.

Das Verzeichnis für die im Unterricht zugelassenen Lernmittel im Fach Deutsch ist unter folgendem Link einzusehen:

www. schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Hauptschule.html

# 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schule ist bisher nicht zu einem Ganztagsbetrieb ausgebaut. Innerhalb eines zu erstellenden Konzeptes für einen geplanten Ganztag wird sich die Fachkonferenz Deutsch einbringen.

Im Bereich der Schulung von Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler hat sich im Verlauf der letzten beiden Schuljahre gezeigt, dass eine stärkere Verzahnung zwischen den Fächern und innerhalb der Jahrgangstufe sowie auch über die Doppeljahrgangsstufen hinweg notwendig ist.

Maßnahmen im Bereich der fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Hausaufgabenkonzept für den neuen Ganztag	Schulleitung, Fachkonferenzvorsitzende	bis zu den Herbstferien
Verzahnung von Unterrichtsvorhaben und Projekten im Ganztag	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams, Ganztag- beauftragte	fortlaufend
Entwicklung crosscurri- cularer Kompetenzen über die Fächer	Fachkonferenzvorsitzende aller Fächer	bis zu den Oster- ferien für die Um- setzung im kom- menden Schul- jahr
Verbindliches Metho- dencurriculum	Fachkonferenzvorsitzende/r aller Fächer sowie ein wei- teres Mitglied aus der je- weiligen Fachgruppe	bis zu den Oster- ferien für die Um- setzung im kom- menden Schul- jahr
Entwicklung von fächer-	Fachgruppe mit Mitgliedern	bis zum Halbjah-

übergreifenden Ur	nter- a	aus anderen Fachgruppen	resende
richtsvorhaben mit	dem		
mittelfristigen Ziel e	einer		
Jahrgangsstufenpart	titur		

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und der Zentralen Prüfung am Ende der Klasse 10, eigener Parallelarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitation, für die Schulleitung in Aussicht gestellt hat, Stunden zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS
***************************************	***	WANN?
Sitzung zu Konsequen- zen für Unterricht, Me- thodik und Organisation aus Lernstandserhebung und Zentraler Prüfung	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Eng- lisch	nach den Sommerfe- rien
Kollegiale Unterrichts- hospitation	Fachlehrkräfte	kontinuierlich
Aktualisierung des schul- internen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	Überprüfung der Ak- tualität einmal pro Schuljahr
Binnendifferenzierung im Unterricht	Arbeitskreis Schulent- wicklung	bis zum Schuljahres- ende
Evaluation der Sprach- bildungskonferenz und der gemeinsam be- schlossenen Maßnah- men	alle Kolleginnen und Kollegen	am Schuljahresende